

JETZT!

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**
BADEN-WÜRTTEMBERG



www.JOSHA-FREY.de

An die regionale Presse

Landtagskandidat Wahlkreis Lörrach

Joshua Frey

Am Neuweg 15
D-79400 Kandern
Tel: +49 1734524891
Fax: +49 7626 972571
info@josha-frey.de
www.josha-frey.de

Kandern, 27. Januar 2011

Naturnaher Hochwasserschutz wahrt Anwohnerinteressen

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie um Veröffentlichung der nachfolgenden Pressemitteilung:

Grüne begrüßen naturnahen Hochwasserschutz: Landtagskandidat Joshua Frey zeigt sich darüber erfreut, dass eine ökologische Planung auch zu Gunsten der Anwohner erfolgt.

Die Grüne Landtagsabgeordnete Dr. Gisela Splett und der Lörracher Landtagskandidat der Grünen Joshua Frey, sowie Ersatzkandidatin Heike Hauk informierten sich am Mittwoch, dem 26.1. in Efringen-Kirchen direkt vor Ort über den Verlauf der Umsetzung des integrierten Rheinprogramms im südlichen Abschnitt.

Im Zentrum des Interesses stand hierbei die ökologische Verträglichkeit der Umgestaltung von 460 ha Gelände als Hochwasserrückhalteraum. Die massive Umgestaltung der Landschaft wurde an dem neuen Flusslauf der Kander bis zur Mündung in den Rhein deutlich. Das letzte Hochwasser brachte schon Dynamik in das sauber modulierte Flussbett. Neue Kiesablagerungen und feuchte Senken sind im Flussbett entstanden. Eine raue Rampe dient dem Aufstieg der Fische vom Rhein in die Kander und schafft somit eine weitere Durchgängigkeit der Gewässer für Fische. Die gerodeten Flächen wurden teilweise wieder mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt. An den Südseiten sollen wieder halbtrockene Wiesenbiotope entstehen. In den weiteren Abschnitten wird eine natürliche Entwicklung zur Weichau mit Weiden und Pappeln stattfinden. Auch Rückzugsgebiete für das Wild sind vorgesehen. Insgesamt

kann das integrierte Rheinprogramm nicht nur zum Hochwasserschutz sondern auch zu einer ökologischen Aufwertung der Auenlandschaft im Rheintal beitragen.

Die drei Grünen Politiker Gisela Splett, Heike Hauk und Josha Frey kamen bei der Besichtigung zu dem gemeinsamen Fazit, dass es sich zwar um massive Eingriffe in die bisherige Landschaft handele, dass die Langzeiteffekte aber nicht nur einen effizienten Hochwasserschutz beinhalten, sondern dank der Renaturierung der Auenlandschaft, auch das Naherholungszentrum Rheinufer letzten Endes sogar noch stärker aufgewertet wird. Dies sei besonders wichtig, da es aus Solidarität mit den überschwemmungsbedrohten Anwohnern oberhalb Karlsruhe unabdingbar sei das Rheintal hochwassergerecht umzustrukturieren und gleichzeitig den natürlichen Charakter der Kulturlandschaft weiter zu bewahren und teilweise gar noch naturnäher zu gestalten.

Mit herzlichem Dank und freundlichen Grüßen

gez. Josha Frey

